

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Redaktion  
und Administration:  
Linz,  
Franz-Josef-Platz 29,  
III. Stock.  
Telephon 1225/II.  
Erscheint  
jeden Freitag.

# JÜDISCHE NACHRICHTEN

Bezugspreise:  
Monatlich . . K 1.50  
1/4jährlich . . „ 4.50  
Bankkonto bei  
Pinschof & Co., Linz.  
Inserate  
nach Vereinbarung.

## für die deutschösterr. Provinz.

Nr. 8

Linz, am 28. März  
26. Weadar 5679

1919

### Jüdische Männer, Frauen und Mädchen!

Wir haben gewartet und euch Zeit gelassen, euch zu entscheiden; wir haben uns nicht aufgedrängt und euch belästigt, weil wir wissen, daß die Zeit und die bisherigen Erfahrungen für uns sprechen. Alle, die es sehen und hören wollten, mußten bemerken, welche blinde Verstocktheit, welche fanatische Verbohrtheit von gewissen Kreisen dem neujüdischen, kraftvollen Gedanken entgegengestellt wurden, mußten zu der Erkenntnis gelangt sein, daß neue, frische Säfte den jüdischen Volkskörper beleben müssen, soll unser aller Judentum nicht über kurz oder lang seiner Auflösung entgegengehen.

Was wir wollen und anstreben, sagt euch unser Programm. Fürwahr, es ist nichts Himmelstürmendes und Unerreichbares, es ist aber andererseits das wenigste, was wir fordern und erreichen müssen. Und wir wissen, daß niemand unter euch sein wird, der mit diesen unseren Forderungen nicht einverstanden wäre. Wir wissen aber auch, daß es manche unter euch gibt, die sich ganz und gar auf den Boden unseres Programmes stellen und doch nicht den Mut oder die Kraft besitzen, ihrer wahren inneren Überzeugung gemäß auch zu handeln. Falsche Gerüchte, unwahre Beschuldigungen werden euch hinterbracht, um eure gewonnene Überzeugung zu erschüttern, euch von eurer selbstgefaßten Anschauung abzubringen. Wir aber sagen euch: lasset euch durch nichts irre machen, denn ihr seid es euch, euren Kindern und dem Judentum schuldig, ganz und mannhaft für eure gewonnene Überzeugung einzutreten und euch an die Seite von jenen zu stellen, die schon lange und mit unentwegter Beharrlichkeit für die jüdische Zukunft ihr Bestes geben und auch heute bereit sind, für ihre gedeihliche Entwicklung alles zu opfern.

Während wir Jungen stets mit Taten für unser Judentum eintraten und stets bemüht waren, neue Werte zu schaffen, haben es viele der „Demokraten“ kaum verstanden, mit Worten ihre Ansichten und Meinungen zu vertreten. Es ist noch nicht lange her, daß es von berufener Seite ausgesprochen wurde, daß der bisherige Friede in der Gemeinde ein fauler war, der sich aus Indolenz, Unverständnis und Gleichgültigkeit jüdischen Dingen gegenüber entwickelte und behauptete.

Die jüdische Jugend aber, der von berufener Seite nichts zur Unterstützung und Förderung ihrer Ideen geboten wurde, der meist Verständnislosigkeit in jenen

Kreisen gegenüberstand, hat unverdrossen und selbstlos und — mit Genugtuung kann es heute gesagt werden — mit großem Erfolge gearbeitet. Wer hat sich um unsere jüdischen Kinder gekümmert und ihr Wachstum ins Judentum gefördert; wer hat ein paar längst verstaubte, vergessene Bücher zu einer Volksbibliothek ausgebaut; wer war fortwährend bemüht, die jüdische Öffentlichkeit durch Vorträge, Veranstaltungen im Geiste jüdischen Lebens und Fühlens zu erhalten?

Woher stammt denn das gegenwärtige, so lebhaft pulsierende Leben unserer ganzen Gemeinde, das immer stärker werdende Interesse für alle jüdischen Fragen? Ist dies etwa auf die Tätigkeit jener „Demokraten“, die sieben Jahre lang in der Kultusstube gesessen haben, zurückzuführen; ist es das Verdienst jener, die heute die Vermessenheit besitzen, sich als „unentbehrlich“ zu bezeichnen??

Besinne dich, jüdische Wählerschaft von Linz!

Weg mit der bisherigen Indolenz und Gleichgültigkeit, weg mit der Verständnislosigkeit für die unabwieslichen Forderungen des heutigen Judentums!

**Es geht nicht an, daß Männer, die bewiesen haben, wie blind sie den gegenwärtigen Bedürfnissen des Judentums gegenüberstehen, neuerlich den Vorkämpfern für die jüdische Zukunft den Platz verstellen!**

**Es geht nicht an, jüdische Frauen und Mädchen, daß ihr eure Stimme jenen „Demokraten“ gebt, die sich zwar gern von euch wählen lassen möchten, aber aus eurer Mitte niemanden zu Worte kommen lassen wollen!**

**Es geht nicht an, jüdische Wähler, daß ihr eure Stimmen Leuten gebt, die trotz wiederholter und dezidiert erklärung, um der „Sachlichkeit“ willen nie und nimmer mehr ein Mandat wieder zu übernehmen, sich nicht scheuen, ihren Namen neuerdings auf eine Kandidatenliste zu setzen!**

**Es geht nicht an, daß ihr Männer zu euren Vertretern erwählt, die erst knapp vor der Kultuswahl ihre jüdischen Herzen zu entdecken vermochten!**

**Und es geht nicht an, daß ihr euch durch Männer vertreten läßt, die durch Anbiederung an ihre christliche Umgebung das Judentum zu retten vermeinen!**

Nein, stolzen und selbstbewußten Juden werdet ihr eure Stimme geben, Männern und Frauen, hinter denen die Jugend, die Zukunft eures Volkes steht,

### den 10 Kandidaten der jungjüdischen Wählerschaft!